



Wir fördern Allgemeinmedizin!



Rückblick, Innehalten und mit Power in 2026 starten!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitstreiter:innen, die Weihnachtszeit steht vor der Tür – eine perfekte Gelegenheit, kurz durchzuatmen und auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken, das für die Abteilung für Allgemeinmedizin (AM RUB) diesmal besonders spannend war.

Ein echter Meilenstein ist die Gründung des **Westdeutschen Zentrum für Allgemeinmedizin (WZA)**. Dieses Zentrum ist weit mehr als eine neue Struktur – es ist unser Versprechen, die Stärkung und die innovative Weiterentwicklung der patientenzentrierten Primärversorgung in unserer Region nachhaltig voranzutreiben. Was das WZA konkret bedeutet und welche Visionen wir damit verbinden, erfahren Sie in einem ausführlichen Interview **direkt im Newsletter**.

Auch wenn der Deutsche Kongress für Versorgungsforschung (DKVF) mit dem Titel "Zukunftskompetenz für ein resilientes Gesundheitssystem" bereits im September 2025 erfolgreich stattgefunden hat,

bleiben die Impulse für unsere Arbeit richtungsweisend. Es war mir eine Ehre, diese Veranstaltung mit meinem Team Kongresspräsident inhaltlich zu gestalten.

Und apropos Zukunft: Merken Sie sich bitte schon jetzt einen Pflichttermin im Kalender vor: den Tag der Allgemeinmedizin (TdA) am 21. März 2026. Kommen Sie vorbei, wenn wir uns über die neuesten Entwicklungen austauschen und die Bedeutung unseres unverzichtbaren Faches feiern.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Vertrauen, Ihre Innovationsbereitschaft und das großartige Engagement in diesem Jahr. Ich wünsche Ihnen eine erholsame Weihnachtszeit, frohe Festtage und einen gesunden Start in ein hoffentlich noch spannenderes Jahr 2026!

Mit herzlichen kollegialen Grüßen,

Ihr Horst Christian Vollmar



Wir fördern Allgemeinmedizin!

Termine Lehre

04.03.2026 Rhein-Ruhr-Fortbildung
Düsseldorf, inkl. Lehrpraxen, 16:00-
18:30 Uhr, online

18.03.2026 PJ-Praxentreffen 14:30-
15:30 Uhr, online

18.03.2026 PJ-Infoveranstaltung, 15:30-
17:00 Uhr, online

21.03.2026 Lehrpraxentreffen 16:00 –
17:00 Uhr, Bochum (im Anschluss an
den TdA), Bochum

17.06.2026 Sommerfest OWL, inkl. Lehr-
praxentreffen, 16:00-19:00 Uhr, Campus
Minden

01.07.2026 Rhein-Ruhr-Fortbildung Bo-
chum, inkl. Lehrpraxentreffen, 16:00-
18:30 Uhr, online

02.09.2026 Rhein-Ruhr-Fortbildung Wit-
ten, inkl. Lehrpraxen, 16:00-18:30 Uhr,
online

18./19.09.2026 PJ-Praxen-Schulung in
Kooperation mit dem KWWL, 15:00-17
Uhr (Save the Date)

02.12.2026 Rhein-Ruhr-Fortbildung Es-
sen, inkl. Lehrpraxen, 16:00-18:30 Uhr,
online

Anmeldung und weitere Informationen
unter lehre-allgemeinmedizin@rub.de

Kongresse & Veranstaltungen

21.03.2026 Tag der
Allgemeinmedizin
Bochum, (mehr Infos unter
Aufrufe in eigener Sache, S. 10)

Rückblick – Lehre der Allgemeinmedizin am Medizin- Campus OWL

Das Jahr am Medizincampus OWL war geprägt von Begegnungen, Engagement und einem gelungenen Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden.

Nachdem das Sommerfest einen gelungenen Abschluss für das Sommersemester bot, folgte im September mit dem Blockpraktikum Plus ein weiterer Höhepunkt des Jahres. Im Rahmen des Projekts „Local Hero“ konnten die Studierenden wertvolle Praxiserfahrungen sammeln und erhielten spannende Einblicke in die hausärztliche Versorgung in der Region. Das Projekt war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie praxisnah und inspirierend Allgemeinmedizin gelebt werden kann.

Zum Start des Wintersemesters durfte die Abteilung für Allgemeinmedizin den Fachschaftsrat OWL in neuer Konstellation begrüßen – ein wichtiger Moment für die zukünftige Zusammenarbeit und den Austausch mit den Studierenden.

Im Seminar Allgemeinmedizin I wurden innovative Lehrmodelle durchgeführt, die sowohl Lehrende als auch Studierende begeisterten und neue Impulse für die medizinische Ausbildung setzten. Zudem können wir in diesem Jahr so viele Absolvent*innen wie noch nie verabschieden – ein bedeutender Meilenstein, der die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehre in OWL widerspiegelt.

Mit viel Schwung und neuen Ideen sind wir in das neue Semester gestartet – gemeinsam mit einem tollen, verjüngten und hochmotivierten Dozent*innen-Team, das das Seminarleben bereichert und die Lehre der Allgemeinmedizin am Medizincampus OWL aktiv mitgestaltet.

Wir blicken dankbar auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Projekte, Begegnungen und inspirierende Momente im kommenden Jahr!

Esther Schunke-Theine, Thomas Bandorski





Wir fördern Allgemeinmedizin!

Termine KWWL

27.02.2026 Train the Trainer Modul 1 (strukturierte Weiterbildung AM), online

13.03.2026 Train the Trainer Mentor*innen im Rahmen des Hausärzt*innen-Tages Westfalen-Lippe 2026, online

13.03.2026 Train the Trainer Modul 2 (Feedback in der Weiterbildung) im Rahmen des Hausärzt*innen-Tages Westfalen-Lippe 2026, Dortmund

14.03.2026 HandsOn Sonographie im Rahmen des Hausärzt*innen-Tages Westfalen-Lippe 2026, Dortmund

21.03.2026 Train the Trainer Modul 1 (strukturierte Weiterbildung AM), Bochum

04.09.2026 Train the Trainer Modul 1 (strukturierte Weiterbildung AM), online

09.09.2026 Train the Trainer Modul 2 (Feedback in der Weiterbildung) im Rahmen des TdA UW/H, Witten

18./19.09.2026 Train the Trainer PJ & WBB (Save the Date)

12.11.2026 Train the Trainer Mentoring, online (Save the Date)

Informationen über regelmäßig stattfindende Seminare für Ärzt*innen in Weiterbildung sowie Schulungen für die Dozierenden des KWWL unter: <https://kw-wl.de/termine/>
Anmeldungen gerne an: kwwl@rub.de

Termine HAFO.NRW

11.03.2026 MFA-online-Forum, online (Save the Date)

10.06.2026 HAFO.NRW-Netztreffen, online (Save the Date)

Anmeldung und Information unter: hafo-allgemeinmedizin@rub.de

Rückblick auf den 24. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung (DKVF)

Der 24. Deutsche Kongress für Versorgungsforschung bot unter dem Motto „Zukunftskompetenz für ein resilientes Gesundheitssystem“ einen umfassenden Blick auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Versorgung und fand vom 22.-24. September am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) statt.

Die Kongresspräsidentschaft übernahm Prof. Dr. Horst Christian Vollmar, unterstützt von Flora-Marie Hegerath-Segler, Alexander Lehr, Aylin Imeri sowie dem Team der AM RUB. Gemeinsam mit Vertreter*innen der Zukunftsforschung und des UKE Hamburg war die AM RUB maßgeblich an der inhaltlichen Konzeption beteiligt, wodurch die hausärztliche Perspektive einen besonders sichtbaren Platz im Programm erhielt.

Im Mittelpunkt standen Themen wie die Auswirkungen von Klimawandel und Krisensituationen, der Fachkräftemangel oder die digitale Transformation. Diese Schwerpunkte wurden in drei Plenarsitzungen vertieft, die sich mit Resilienz und Krisenprävention, Chancen und Risiken von Digitalisierung und KI sowie klimabedingten Belastungen für das Gesundheitssystem befassten. Viele weitere Kongressbeiträge boten praxisnahe Einblicke, etwa zur multiprofessionellen Zusammenarbeit oder zu digitalen Unterstützungsangeboten, die auch im hausärztlichen Praxisalltag zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Diskussionen verdeutlichten, wie wichtig es ist, Versorgungsstrukturen frühzeitig in Entwicklungsprozessen zu berücksichtigen.

Ein weiterer Höhepunkt war der **Bürger*innen- und Patient*innentag**, der den partizipativen Austausch zwischen Wissenschaft, Versorgung und Betroffenen in den Mittelpunkt stellte. Bürger*innen brachten wertvolle Erfahrungsberichte ein und diskutierten gemeinsam mit Forschenden über die Zukunft der Versorgung.

Wir nehmen viele Impulse und Ideen für die Weiterentwicklung einer starken hausärztlichen Versorgung mit. Der Kongress war zugleich ein motivierender Anstoß, die Arbeit an einer zukunftsfähigen und robusten Versorgung fortzusetzen. Vom 23. bis 25. September 2026 geht der DKVF in Köln in die nächste Runde. Wir freuen uns drauf!

Flora-Marie Hegerath-Segler, Alexander Lehr, Aylin Imeri





Wir fördern Allgemeinmedizin!

Ein starkes Signal für die Zukunft der Allgemeinmedizin – Prof. Vollmar zur Gründung des Westdeutschen Zentrums für Allgemeinmedizin

Für den Newsletter der Abteilung für Allgemeinmedizin in Bochum hat Prof. Dr. Horst Christian Vollmar am 02.12.2025 über die Gründung des Westdeutschen Zentrums für Allgemeinmedizin (WZA) gesprochen, das am 17.10.2025 offiziell gestartet ist. Im Interview erzählt er, wie es zur Gründung kam, welche Themen das WZA künftig bewegen werden und welche Ideen es für die Zukunft gibt.

Dr. Imeri: Zum Einstieg möchte ich gern die Frage stellen, was der zentrale Anlass oder die wichtigste Motivation für die Gründung des WZA war.

Prof. Vollmar: Seit über zehn Jahren existiert der Kompetenzverbund Allgemeinmedizin NRW. Ende 2024 fand in Münster ein Treffen mit Ministerin Brandes und Minister Laumann statt, bei dem es um die Zukunft der universitären Allgemeinmedizin in NRW ging. Von politischer Seite kam die Rückmeldung, man wünsche sich eine klar sichtbare Ansprechperson – der Kompetenzverbund sei bislang nicht ausreichend präsent. Daraufhin entstand die Anregung, ein gemeinsames Zentrum nach dem Vorbild des Westdeutschen Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin (WZKJ) zu gründen. Diese Idee haben wir gerne aufgegriffen und am 17.10.2025 in Düsseldorf das WZA feierlich – mit rund 100 geladenen Gästen – gegründet.

Dr. Imeri: Welche Bedeutung hat die Gründung des WZA für NRW? Welche Lücke schließt es deiner Ansicht nach in Forschung, Lehre und Versorgung?

Prof. Vollmar: Man kann es eigentlich gut in einem Satz zusammenfassen: *Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.* Mittlerweile gibt es an allen neun universitären Standorten in NRW W3-Lehrstühle für Allgemeinmedizin, vier davon sind mit Frauen besetzt. In den vergangenen zehn Jahren hat sich an jedem dieser Standorte eine beeindruckende Dynamik entwickelt. Mit dem WZA wollen wir diese bestehen-

den Kooperationen bündeln, stärken und auf die nächste Ebene heben – um die Allgemeinmedizin in Forschung, Lehre und Versorgung insgesamt noch weiter voranzubringen.

Dr. Imeri: Die Gründung liegt nun schon einige Wochen zurück. Wie hast du die Veranstaltung erlebt? Gab es Rückmeldungen oder Stimmen, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind?

Prof. Vollmar: Ich habe durchweg positive Rückmeldungen erhalten. Unter anderem war Birgit Fischer, die ehemalige Gesundheitsministerin von NRW, vor Ort. Sie fand die Gründung außerordentlich gelungen und konnte zugleich die beeindruckende Entwicklung der Allgemeinmedizin über die vergangenen zwei Jahrzehnte würdigen. Es wurde spürbar, dass wir inzwischen auf einem Niveau angekommen sind, auf dem wir wirklich viel bewegen können.



Wir fördern Allgemeinmedizin!

Minister Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW, ließ sich durch Staatssekretär Heidmeier vertreten, der Allgemeinmediziner als „die Garanten der Demokratie“ bezeichnete. Das bringt gut auf den Punkt, wie wichtig der Bevölkerung eine wohnortnahe, verlässliche hausärztliche Versorgung ist – und genau dafür arbeiten wir in der Allgemeinmedizin.

Ein weiterer besonderer Moment war die Festrede von Prof. Jürgen Windeler, dem ehemaligen IQWiG-Leiter. Wie man es von ihm kennt, hat er leidenschaftlich für evidenzbasierte Medizin geworben – und damit bei uns in der Allgemeinmedizin natürlich offene Türen eingernnt.

Dr. Imeri: Welche Ziele werden mit der Gründung des WZA verfolgt, und welche universitären Standorte sind an diesem Zusammenschluss beteiligt?

Prof. Vollmar: Am WZA sind alle neun universitären Standorte in NRW beteiligt: Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Essen, Köln, Münster und Witten. Unser Ziel ist es, Aktivitäten, die wir ohnehin bereits durchführen, stärker zu bündeln und gemeinsam weiterzuentwickeln. Dazu gehören etwa die Zusammenarbeit in der Forschung, der Austausch und die gemeinsame Entwicklung von Lehrangeboten.

An vier Standorten haben wir beispielsweise bereits Konzepte erarbeitet, wie wir Studierende der Landarztquote durch spezielle Angebote unterstützen können – solche Modelle möchten wir perspektivisch auf alle neun Standorte ausweiten. Ebenso existieren an einigen Universitäten gemeinsame Fortbildungskonzepte, die nun ebenfalls an allen Standorten implementiert werden sollen. Insgesamt wollen wir Synergien nutzen, um Forschung, Lehre und Versorgung in der Allgemeinmedizin durch die Vernetzung weiter zu stärken.

Dr. Imeri: Du hast damit bereits die fünf Säulen an-

gesprochen, auf denen das WZA aufbaut?

Prof. Vollmar: Genau. Zu den fünf Säulen gehört zunächst die **Forschung**, insbesondere das hausärztliche Forschungspraxennetz **HAFO.NRW**, das seit fünf Jahren besteht und vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) bis Ende 2025 gefördert wird. Wir haben hier Strukturen geschaffen, die es ermöglichen, qualitativ hochwertige Forschung direkt in Hausarztpraxen durchzuführen. Mittlerweile gehören dem Netzwerk über 250 Praxen an – das ist ein enorm wertvolles Fundament.

Die zweite und dritte Säule bilden **Lehre und Fortbildung**, die wir für Hausärztinnen und Hausärzte in der Regel unabhängig von pharmazeutischer Industrie anbieten können.

Die vierte Säule ist die **Weiterbildung**. In NRW haben wir die Besonderheit von zwei Kompetenzzentren – eines in Nordrhein und eines in Westfalen. Diese begleiten Ärztinnen und Ärzte nach dem Studium auf ihrem Weg zum Facharzt für Allgemeinmedizin, etwa durch Seminare und Mentoringprogramme. Gleichzeitig schulen wir die Weiterbilder*innen in den Praxen über spezielle „Train the Trainer“-Formate.

Die fünfte Säule ist die **Versorgung**. Hier geht es uns darum, neue Versorgungsformen zu erproben und wissenschaftlich zu begleiten. Ein aktuelles Beispiel ist das Projekt **PAAM** (Physician Assistants meet Allgemeinmedizin), in dem an mehreren Standorten der Einsatz von Physician Assistants untersucht wird – eine neue Berufsgruppe, die künftig helfen kann, die hausärztliche Versorgung zu sichern und zu entlasten. Solche innovativen Ansätze sollen künftig fest zum WZA gehören.



Wir fördern Allgemeinmedizin!

Dr. Imeri: Was bedeutet die Gründung des WZA ganz konkret für Hausärzt*innen in der Praxis?

Prof. Vollmar: Unser Ziel ist, dass das WZA schnell eine hohe Sichtbarkeit bekommt – idealerweise so, dass in ein bis zwei Jahren jede Hausärztin und jeder Hausarzt in NRW weiß, wofür wir stehen. Ein wichtiger Punkt ist dabei, dass **HAFO.NRW** als Forschungsnetz vollständig in das WZA integriert wird. Wer sich wissenschaftlich engagieren möchte, kann sich künftig einfach an den jeweiligen universitären Standort wenden und Teil des Netzwerks werden – sei es als Forschungspraxis oder, wenn gewünscht, auch als Lehrpraxis.

Dr. Imeri: Mit Blick auf zukünftige Versorgung und Innovation – was sind die nächsten Schritte?

Prof. Vollmar: Wir Vertreter aller Standorte haben uns am 2. Dezember zu einem langen Arbeitstreffen zusammengesetzt und intensiv über die nächsten Ziele beraten. Ein zentraler Punkt ist die Entwicklung eines standortübergreifenden Doktorandenkollegs sowie das Stellen gemeinsamer Förderanträge – das wird uns in den kommenden Jahren stark beschäftigen.

Außerdem wollen wir die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin vertiefen, das uns bereits bei der Gründung des WZA maßgeblich unterstützt hat. Von den Erfahrungen der Kolleg*innen können wir enorm profitieren, und diese Synergien möchten wir gezielt nutzen.

Annika Kappernagel und Aylin Imeri

Rückblick: Zwei erfolgreiche HAFO.NRW -Veranstaltungen für hausärztliche Praxisteams

In den vergangenen Monaten führte HAFO.NRW gleich zwei gut besuchte Veranstaltungen für medizinischen Fachangestellte und Hausärztinnen sowie Hausärzte durch. Beide boten erneut wertvolle Impulse für den Praxisalltag und viel Raum für kollegialen Austausch.

MFA-Forum am 29.10.2025

Rund 50 MFA nahmen am MFA-Online-Forum teil, das unter dem Motto „Der geriatrische Patient in der Hausarztpraxis“ stand. Alberta Ajani, Fachärztin für Allgemeinmedizin (Institut für Allgemeinmedizin/ Universität Münster), vermittelte in ihrem Vortrag einen klar strukturierten und praxisnahen Überblick über die komplexen Anforderungen in der Versorgung geriatrischer Patientinnen und Patienten – von funktionellen Einschränkungen über kommunikative Besonderheiten bis hin zu konkreten Tipps für den Praxisalltag.

Im Anschluss tauschten sich die Teilnehmerinnen anhand von Fallbeispielen über ihre Erfahrungen aus. Die Vorstellung einer Studie zur Früherkennung von Demenz sowie die Diskussion ethischer Aspekte beim Einschluss geriatrischer Patientinnen und Patienten in Forschungsprojekte rundeten das Programm ab.

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen fielen durchweg positiv aus. Besonders hervorgehoben wurden der angenehme und offene Austausch, die verständliche und praxisnahe Aufbereitung der Inhalte sowie die Möglichkeit, das vorhandene Wissen aufzufrischen. Viele nahmen konkrete Anregungen für das eigene Team mit und betonten, wie hilfreich die Veranstaltung für ihre tägliche Arbeit ist.



AM RUB News

Wir fördern Allgemeinmedizin!

Netztreffen am 03.12.2025

Auch das Netztreffen war mit rund 85 Teilnehmenden – Hausärztinnen, Hausärzte und MFA – hervorragend besucht. Im Fokus stand dieses Mal das Thema Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen. Diese Patientengruppe ist für Praxisteams oft anspruchsvoll, insbesondere in der medizinischen Betreuung als auch in der Kommunikation und Koordination.

Dr. med. Martina Heßbrügge (ifam Essen) machte in ihrem Vortrag deutlich, wie wichtig ein strukturiertes Vorgehen, ein gemeinsames Verständnis im Team und klare Kommunikationswege sind, um eine langfristig gute Begleitung sicherzustellen.

Unter der Leitfrage „Was sagt mir diese Studie?“ nahm Dr. med. Kathrin Schlößler (AM RUB) die Teilnehmenden im zweiten Teil des Netztreffens mit auf eine gut verständliche Reise durch die wissenschaftliche Literatur. Am Beispiel einer aktuellen Fachpublikation zur medizinsicheren Verordnung

von Cannabis zeigte sie anschaulich, wie Studienergebnisse gelesen, eingeordnet und für den Praxisalltag nutzbar gemacht werden können.

Die HAFO.NRW- Veranstaltungen haben eindrucksvoll gezeigt, wie wertvoll kontinuierlicher Austausch und praxisnahe Weiterbildung für das gesamte Praxisteam sind. Besonders freuen wir uns darüber, bei den Treffen viele bekannte Gesichter wiederzusehen. Der offene, konstruktive Austausch wächst von Jahr zu Jahr weiter. Beide Formate haben sich in den vergangenen fünf Jahren hervorragend etabliert und sind zu einem festen Bestandteil von HAFO.NRW geworden.

Wir danken allen Teilnehmenden für ihr Engagement und freuen uns bereits auf die kommenden Treffen und den weiteren Austausch in 2026.

Sabine Weißbach

Ho, ho, ho – wir sind jetzt auf Social Media!

Ab sofort ist die Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum auch auf Social Media vertreten! Folgen Sie uns, um spannende Einblicke in Forschung, Lehre und Weiterbildung zu bekommen, keine Veranstaltungen und Termine zu verpassen und hautnah zu erleben, wie wir die Allgemeinmedizin in Bochum gestalten.

Zwischen Plätzchen und Glühwein können Sie entdecken, woran wir arbeiten, welche Innovationen es gibt und wie wir Studierende, Ärzt*innen und die medizinische Versorgung voranbringen.

Starten Sie mit uns informiert und inspiriert ins neue Jahr!



Wir fördern Allgemeinmedizin!

Ihre Praxis im Fokus: Studie zur Terminvergabe mit praxisbezogenem Feedback



Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Praxen, die sich an unserer Wartezimmerstudie beteiligt haben. Die Initiative zu dieser Erhebung ging aus dem HAFO.NRW Patientenbeirat hervor - wir freuen uns, dass sie in den hausärztlichen Praxen auf so große Resonanz gestoßen ist.

Inzwischen haben uns weit über 2000 ausgefüllte Fragebögen aus mehr als 40 Praxen erreicht. Diese hohe Beteiligung zeigt eindrucksvoll, wie wichtig das Thema für Patient*innen und Praxisteam ist - und macht eine fundierte Auswertung möglich.

Aufgrund der großen Menge an auszuwertenden Bögen bitten wir Sie um ein wenig Geduld, bis wir erste Ergebnisse zurückmelden können. Wir halten Sie selbstverständlich auf dem Laufenden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Sabine Weißbach und Susanne Kersten

Jubiläum der RRR-Fortbildung

Die neue Reihe „Hausärztliche Fortbildung für universitäre Lehrpraxen der Rhein-Ruhr-Region“ der Institute für Allgemeinmedizin entlang Rhein und Ruhr (Essen, Düsseldorf, Bochum, Witten-Herdecke) freut sich über das erfolgreiche erste Jahr gemeinsamer Termine.

Vor einem Jahr wurde der „Grundstein“ für das gemeinsame Konzept gelegt, das akademischen Lehrärzt*innen zukünftig vier Mal im Jahr ein gemeinsames Online-Fortbildungsangebot anbietet.

Die gesteckten Ziele behalten eine hohe Qualität der pharmafreien Fortbildung mit leichtem Zugang durch das Online-Angebot im Blick. Ergänzt wird der fachliche Input durch einen begleitenden persönli-

chen Austausch sowie Vernetzungsmöglichkeiten sowohl innerhalb des eigenen Standortes aber auch mit den anderen Institutsstandorten.

Inhaltlich ging es in den vier Terminen 2025 mit circa 150 Teilnehmenden um „Rauchstopp und Tabakentwöhnung“, „Aktuelle Demenz-Leitlinien im Diskurs“, „Deprescribing“ und die „kardiovaskuläre Prävention“ in hausärztlichen Praxen.

Für 2026 sind bereits Termine festgelegt. Sie sind herzlich eingeladen, sich diese zu notieren. Themen und Anmeldeinfos folgen dann im neuen Jahr!

RRR-Termine 2026

04.03.2026
01.07.2026
02.09.2026
02.12.2026

Wir freuen uns, wenn Sie auch nächstes Jahr wieder mit dabei sind!

Sandra Hamacher (ifam Essen)



Publikationen

Knoblauch N, Frank F, Bleidorn J; Roos M, **Schlößler K**: Nachwuchs durch Forschung gewinnen – Forschung mit Nachwuchs gestalten, Teil 4: Forschung(skultur) bei Ärzt:innen in Weiterbildung, ZFA (2025), doi: 10.1007/s44266-025-00411

Kersten S, **Weißbach S**, Hemming B, Hohmann E, Megenthal K: "Nachwuchs durch Forschung gewinnen – Forschung mit Nachwuchs gestalten Teil 2: Medizinische Fachangestellte & Forschung: Beruf mit Zukunft", ZFA (2025), doi: 10.1007/s44266-025-00409-7

Berding T, Jörmann B, Bandorski T: 22/m mit dickem Knöchel – Vorbereitung auf die Facharztprüfung: Fall 80. Zeitschrift für Allgemeinmedizin (2025), doi: 10.1007/s44266-025-00402-0

Sezgin D, **Hegerath-Segler FM**, Christie H, Poos J, Cullen K, Meagher E, Gonçalves-Pereira M, **Vollmar HC**, O'Reilly C, Mitchell A, Alabdulkder S, Neal D, Janus S: Recommendations for the development and use of technology to support people living with dementia and caregivers: A Delphi study. Alzheimers Dement. (2025), doi: 10.1002/alz.70755

Chatsatrian M, **Kunde K**, Bosompem J, Dieris-Hirche J, Timmesfeld N, Wirth R, Juckel G, Pape M, Mai A, Giehl C, Ueberberg B, **Vollmar HC**, Otte IC, Busse TS: Usability Evaluation of Digital Health Applications for Older People With Depressive Disorders: Prospective Observational Study in a Mixed Methods Design. JMIR Hum Factors (2025)doi:10.2196/66271



Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich abmelden unter: annika.kappernagel@rub.de

Aufrufe in eigener Sache

Umfrage zur hausärztlichen Einschätzung der neuen Entwicklungen in der Alzheimer-Diagnostik

Durch Ihre hausärztliche Tätigkeit haben Sie häufig eine langjährige Beziehung zu Ihren älteren Patientinnen und Patienten. Dadurch sind Sie oftmals die erste Anlaufstelle bei kognitiven Veränderungen und einem Verdacht auf Demenz. Die Diagnose und Versorgung von Menschen mit Demenz kann dabei besondere Herausforderungen mit sich bringen – insbesondere angesichts neuer Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie, etwa durch **blutbasierte Biomarker oder Antikörper-Therapien gegen Amyloid**.

Im Forschungsprojekt „PREPARE – Risikokommunikation in der zukünftigen hausärztlichen Versorgung bei Alzheimer“ (<https://prepare.hardingcenter.de/>) möchten wir mit Hilfe einer Umfrage erfahren, wie diese Innovationen in der hausärztlichen Praxis wahrgenommen werden und welche Erwartungen oder Bedenken Sie damit verbinden.

Uns ist wichtig, **Ihre Meinung und Erfahrungen** abzubilden, um praxistaugliche Empfehlungen zu entwickeln, welche das Alltagshandeln in der hausärztlichen Praxis berücksichtigen.

Wir laden Sie herzlich ein, an unserer etwa 20-minütigen Umfrage teilzunehmen: <https://t1p.de/Prepare>.



Weitere Informationen zum Projekt PREPARE (Förderung durch das BMFTR) finden Sie unter: <https://prepare.hardingcenter.de/>

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Das PREPARE-Konsortium (<https://prepare.hardingcenter.de/>) in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum

Aufrufe in eigener Sache

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

Save the Date

21.03.2026 9 – 16 Uhr

9. Bochumer Tag der
Allgemeinmedizin*

AM RUB

ALLGEMEINMEDIZIN
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



* In Zusammenarbeit mit dem Institut für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung der Universität Witten/Herdecke

Aufrufe in eigener Sache



Programm

(Änderungen vorbehalten)

9. Bochumer Tag der Allgemeinmedizin

21.03.2026
9 – 16 Uhr

09:00-9:30	Begrüßung: Zukunftskompetenzen für die Primärversorgung und Allgemeinmedizin			
9:45-11:00	EPA, Telematik, PVS - quo vadis	aktuelle Leitlinienempfehlungen & deren Umsetzung in der Praxis (KWWL-Seminar)	Starke Teams, starke Allgemeinmedizin: Wie interdisziplinäre Teams voneinander profitieren	Umgang mit neuen Aufgabengebieten & Stressbewältigung (HAFO-MFA-Workshop)
11:00-11:15	Kaffepause			
11:15-12:30	Blick über den Tellerrand: Zukunft der Notfallversorgung / Schnittstellen für die Hausarztpraxis?	n	Innovative Weiterbildungskonzepte (KWWL TTT)	Humor in der täglichen Praxis
12:30-13:30	Mittagspause			
13:30-14:15	Familienmedizinische Praxis der Zukunft?			
14:15-14:30	Kaffepause			
14:30-15:45	Wie wirkt sich die digitale Transformation auf die Hausarztpraxis aus? (Fishbowl-Diskussion)	Good Practice Beispiele - wie geht Zukunft?	Wie kann ich mich als Hausarztpraxis in Uni engagieren?	Sind wir vorbereitet auf Herausforderungen der Zukunft ? (Schwerpunkt Klima/Hitze & Alterung) (KWWL-Seminar)
15:50-16:00	Feedback, Verabschiedung & Danksagung			
16:15-17:00	Lehrpraxentreffen			

Anmeldung und Information

Ausführliche Informationen zur Anmeldung und dem vollständigen Programm folgen in Kürze.

Der Tag der Allgemeinmedizin (TdA) richtet sich an allgemeinmedizinisch tätige Ärzt*innen, Medizinische Fachangestellte und Ärzt*innen in Weiterbildung (ÄiW), Medizinstudierende im klinischen Abschnitt und PJ, Physician Assistants (PA) in der Allgemeinmedizin



Aufrufe in eigener Sache

Wir suchen **zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet in Vollzeit (39,83 Std./Woche = 100 %)** eine*n

ÄiW/AiW (m/w/d) zum Facharzt für Allgemeinmedizin

Alle Infos zur ausgeschriebenen Position finden Sie hier: <https://jobs.ruhr-uni-bochum.de/jobposting/d2d3be37a110c98f8fc0a271ba965f45166dced40?ref=homepage>

Wir suchen **zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet in Vollzeit (39,83 Std./Woche)** eine*n

Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin (m/w/d)

Alle Infos zur ausgeschriebenen Position finden Sie hier: <https://jobs.ruhr-uni-bochum.de/jobposting/94361ec2a3f9f6fef9b6a070140ba410cb5af3990?ref=homepage>

Wir fördern Allgemeinmedizin!

AM RUB

ALLGEMEINMEDIZIN
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

